

*in theatris recitabant* und dem die Messe zelebrierenden Priester zieht, ein Indiz für den Wandel des Verständnisses von Eucharistie und Priesterbild im 11. und 12. Jh. sehen. – Wim VERBAAL, Bernard of Clairvaux's Sermons for the Liturgical Year: A Literary Liturgy (S. 49–66), referiert die vierphasige Genese des Predigtkorpus zwischen 1138 und 1150/3, das „may be considered as one continuous offering of the Eucharist“ (S. 65). – Mette Birkedal BRUUN, Procession and Contemplation in Bernard of Clairvaux's First Sermon for Palm Sunday (S. 67–82), schildert, wie Bernhard die klösterliche Palmsonntagprozession zum Ausgangspunkt einer Betrachtung über den spirituellen Aufstieg zum himmlischen Jerusalem macht. – Jeremy LLEWELLYN, A Paulinus of Aquileia *versus* in Eleventh-century Italy (S. 97–122), interpretiert Melodie und Regieanweisung (*ante episcopum*) der Version des Weihnachtshymnus *Gloriam deo in excelsis hodie* (Schaller/Könsgen 5632, MGH Poetae 1, 144–146; vgl. auch DA 37, 851) in einem Graduale aus Bologna (Rom, Bibl. Angelica, 123; 11. Jh.) im Vergleich mit neuemierten geistlichen Dichtungen klagenden Inhalts in sapphischen und pseudosapphischen Strophen (vgl. DA 40, 675). – Hans Henrik Lohfert JØRGENSEN, Cultic Vision – Seeing as Ritual: Visual and Liturgical Experience in the Early Christian and Medieval Church (S. 173–197), stellt anhand der spätantiken und frühma. Baugeschichte von Alt-Sankt Peter in Rom (Plazierung von Altar und Confessio) und des Vollzugs des Canon missae einen Prozeß „from spatial inclusivity and openness to visual exclusivity and reservation“ (S. 183) gegenüber dem Laienpublikum dar. – Kurzer Index der Namen, Sachen, Initien (S. 215–219, ohne Hss.), dessen Seitenzahlen allerdings um bis zu fünf vermindert werden müssen, um fündig zu werden. P. O.

Amnon LINDER, Raising Arms. Liturgy in the Struggle to Liberate Jerusalem in the Late Middle Ages (Cultural Encounters in Late Antiquity and the Middle Ages 2) Turnhout 2003, Brepols, XX u. 423 S., 19 Abb., Karte, ISBN 2-503-51092-2, EUR 90. – Ein ziemlich vernachlässigtes und doch so zentrales ma. Thema bringt uns der Vf. in dieser grundlegenden Studie nahe: die Kreuzzüge und die Liturgie. Dazu hat er die beeindruckende Zahl von über 150 Bibliotheken ausgebeutet. Die Masse der Texte ist so überwältigend, daß im vorliegenden Buch lediglich als erster Teil diejenigen präsentiert werden, mit denen die lateinische Kirche den Fall von Jerusalem 1187 liturgisch in fünf Typen „bewältigt“ hat: a) die Jerusalem-Klagen (im wesentlichen Gebete, die in das Meßformular nach der Konsekration und vor der Brotbrechung eingefügt waren), b) Motivmessen (hauptsächlich Ergänzungen vorhandener Meßgebete um das Heilig-Land-Thema), c) 39 Heilig-Land-Messen meist des SpätMA, bei denen das gesamte Formular auf das Thema Bezug nahm, d) 30-tägige Gregorius-Messen, die zunächst zur Erlösung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer komponiert wurden, hauptsächlich in England aber auch die Bitte um Befreiung des Heiligen Landes aufnahmen, und e) Bittgebete in der Volkssprache, die an Sonntagen und Festen nach der Predigt in die Messen eingeschaltet wurden. Die eigentlichen liturgischen Kriegsrituale sollen separat veröffentlicht werden. Entgegen klassischer Editionsweise sind die Texte eingebettet in einen durchgehenden historischen und text- und kunstgeschichtlichen Kommentar. Das hat den Vorteil, die Entwicklung des Text-Genres